

D35 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	d-K01	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	überwiegend Acker, untergeordnet Wald, vereinzelt Grünland	
Relief	meist schmale, sehr schwach geneigte Muldentälchen	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, häufig pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu(Ls2–3),Gr2–3	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer, stellenweise stark sauer
Bodenschätzung	L4Lö, sL4Lö, L1a2, L1a2, L1a3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefes pseudovergleytes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen über Fließerde aus Buntsandsteinmaterial (Basislage) sowie Kolluvium über Braunerde und über Pseudogley-Braunerde; vereinzelt, im Muldenzentrum, Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–210 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (200–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

Hauptverbreitungsgebiet in ackerbaulich genutzten Bereichen des Kleinen Odenwalds, vereinzelt im Hinteren Odenwald und im Main-Tauber-Gebiet